

Die Bibel. Das Leben.

Paulus – Botschafter Jesu Christi

Der große Heidenapostel diente auch seinen Volksgenossen und wies sowohl Juden als auch Nichtjuden immer wieder auf die Freiheit in Christus hin. Paulus als Theologe, Hirte und Verkündiger.

Bibeltexte: Römer 3,21-31; 1. Korinther 15,12-22; 1. Timotheus 6,12; 2. Timotheus 2,1-5; 1. Korinther 9,24-27; Apostelgeschichte 15,35-41; 2. Timotheus 4,11;

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Römer 3,21-31 Jetzt aber ist ohne Gesetz Gottes Gerechtigkeit offenbart worden, bezeugt durch das Gesetz und die Propheten: [22](#) Gottes Gerechtigkeit aber durch Glauben an Jesus Christus für alle, die glauben. Denn es ist kein Unterschied, [23](#) denn alle haben gesündigt und erlangen nicht die Herrlichkeit Gottes [24](#) und werden umsonst gerechtfertigt durch seine Gnade, durch die Erlösung, die in Christus Jesus ist. [25](#) Ihn hat Gott hingestellt als einen Sühneort durch den Glauben an sein Blut zum Erweis seiner Gerechtigkeit wegen des Hingehenlassens der vorher geschehenen Sünden [26](#) unter der Nachsicht Gottes; zum Erweis seiner Gerechtigkeit in der jetzigen Zeit, dass er gerecht sei und den rechtfertige, der des Glaubens an Jesus ist. [27](#) Wo bleibt nun der Ruhm? Er ist ausgeschlossen. Durch was für ein Gesetz? Der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens. [28](#) Denn wir urteilen, dass der Mensch durch Glauben gerechtfertigt wird, ohne Gesetzeswerke. [29](#) Oder ist Gott der Gott der Juden allein? Nicht auch der Nationen? Ja, auch der Nationen. [30](#) Denn Gott ist einer. Er wird die Beschneidung aus Glauben und das Unbeschnittensein durch den Glauben rechtfertigen. [31](#) Heben wir denn das Gesetz auf durch den Glauben? Auf keinen Fall! Sondern wir bestätigen das Gesetz.

Fragen:

1. Paulus versucht in diesem Textabschnitt (wie auch im gesamten Römerbrief) die alles entscheidende Frage nach dem Weg der Erlösung zu klären. Was genau ist sein Anliegen?
2. Was hat es den Juden so schwer gemacht, die Erlösung im Sinn dieser Ausführungen des Paulus zu verstehen?
3. Worin besteht das Problem für uns heute? Wie können wir die beiden Extreme – Gerechtigkeit durch gute Werke und billige Gnade – vermeiden?

1. Korinther 15,12-22 Wenn aber gepredigt wird, dass Christus aus den Toten auferweckt sei, wie sagen einige unter euch, dass es keine Auferstehung der Toten gebe? [13](#) Wenn es aber keine Auferstehung der Toten gibt, so ist auch Christus nicht auferweckt; [14](#) wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist also auch unsere Predigt inhaltslos, inhaltslos aber auch euer Glaube. [15](#) Wir werden aber auch als falsche Zeugen Gottes befunden, weil wir gegen Gott bezeugt haben, dass er Christus auferweckt habe, den er nicht auferweckt hat, wenn wirklich Tote nicht auferweckt werden. [16](#) Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, so ist auch Christus nicht auferweckt. [17](#) Wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden. [18](#) Also sind auch die, welche in Christus entschlafen sind, verloren gegangen. [19](#) Wenn wir allein in diesem Leben auf Christus gehofft haben, so sind wir die elendesten von allen Menschen. [20](#) Nun aber ist Christus aus den Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen; [21](#) denn da ja durch einen Menschen der Tod kam, so auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. [22](#) Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden.

Fragen:

1. Es gibt Christen, die nicht daran glauben, dass Jesus wirklich buchstäblich von den Toten auferstanden ist. Warum sagt Paulus, dass ohne die Auferstehung alles nichtig ist?

2. Wie ist es möglich, an die Auferstehung der Toten zu glauben, auch wenn man noch keine solche Auferstehung erlebt hat?

1. Timotheus 6,12 Kämpfe den guten Kampf des Glaubens; ergreife das ewige Leben, zu dem du berufen worden bist und bekannt hast das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen!

2. Timotheus 2,1-5 Du nun, mein Kind, sei stark in der Gnade, die in Christus Jesus ist; [2](#) und was du von mir in Gegenwart vieler Zeugen gehört hast, das vertraue treuen Menschen an, die tüchtig sein werden, auch andere zu lehren! [3](#) Nimm teil an den Leiden als ein guter Streiter Christi Jesu!

[4](#) Niemand, der Kriegsdienste leistet, verwickelt sich in die Beschäftigungen des Lebens, damit er dem gefalle, der ihn angeworben hat. [5](#) Wenn aber auch jemand am Wettkampf teilnimmt, so erhält er nicht den Siegeskranz, er habe denn gesetzmäßig gekämpft.

1. Korinther 9,24-27 Wisst ihr nicht, dass die, welche in der Rennbahn laufen, zwar alle laufen, aber einer den Preis empfängt? Lauft so, dass ihr ihn erlangt! [25](#) Jeder aber, der kämpft, ist enthaltsam in allem; jene freilich, damit sie einen vergänglichen Siegeskranz empfangen, wir aber einen unvergänglichen. [26](#) Ich laufe nun so, nicht wie ins Ungewisse; ich kämpfe so, nicht wie einer, der in die Luft schlägt; [27](#) sondern ich zerschlage meinen Leib und knechte ihn, damit ich nicht, nachdem ich anderen gepredigt, selbst verwerflich werde.

Fragen:

- 1. Warum vergleicht Paulus das Leben als Christ mit einem Wettkampf oder einem Krieg? Inwiefern ist der Glaube ein Kampf?**
- 2. Wie ist es zu schaffen, nicht „in die Beschäftigungen des Lebens verwickelt“ zu sein?**
- 3. Was meint Paulus mit „ich zerschlage meinen Leib und knechte ihn“?**

Apostelgeschichte 15,35-41 Paulus aber und Barnabas verweilten in Antiochia und lehrten und verkündigten mit noch vielen anderen das Wort des Herrn. [36](#) Nach einigen Tagen aber sprach Paulus zu Barnabas: Lass uns nun zurückkehren und die Brüder besuchen in jeder Stadt, in der wir das Wort des Herrn verkündigt haben, und sehen, wie es ihnen geht. [37](#) Barnabas aber wollte auch Johannes, mit dem Beinamen Markus, mitnehmen. [38](#) Paulus aber hielt es für richtig, den nicht mitzunehmen, der aus Pamphylien von ihnen gewichen und nicht mit ihnen gegangen war zu dem Werk. [39](#) Es entstand nun eine Erbitterung, so dass sie sich voneinander trennten und Barnabas den Markus mitnahm und nach Zypern segelte. [40](#) Paulus aber wählte sich Silas und zog aus, von den Brüdern der Gnade Gottes befohlen. [41](#) Er durchzog aber Syrien und Zilizien und stärkte die Gemeinden

2. Timotheus 4,11 Lukas ist allein bei mir. Nimm Markus und bringe ihn mit dir! Denn er ist mir nützlich zum Dienst.

Fragen:

- 1. Was können wir von dem Bericht über die Auseinandersetzung zwischen Paulus und Barnabas für uns selbst lernen?**
- 2. Wie sollte der Umgang miteinander sein, besonders dann, wenn Konflikte auftreten?**